



## Dabei sein ist alles!

Web 2.0 ist kein neues World Wide Web, bezeichnet auch keine ästhetischen Layoutfragen oder bemühte Blog-Einträge. Der Begriff fasst in erster Linie die aktuellen Entwicklungen seit dem Platzen der New Economy-Blase zusammen – weniger aus technischer als viel mehr aus nutzenorientierter Sicht – und besinnt sich auf eines der ersten Web-Versprechen: Jeder kann mitmachen!

Ist Web 2.0 nur ein Schlagwort aus dem Marketing oder eine tatsächliche Evolution? Eine Frage, die selbst Experten nicht so eindeutig beantworten können, zumal die Grenzen fließend sind und die Begriffswelt nicht klar umrissen ist. Zu Web 2.0-Anwendungen zählen Second Life, Blogs, Tags, Wikis, Social Networks, RSS-Feeds ebenso wie Twitter, AJAX oder Mashups. Manches davon bleibt wohl den eingefleischten Internet-freaks vorbehalten, anderes nutzen selbst unsere Mütter, wenn sie nach einem Kochrezept suchen oder wissen möchten, wie sie fachgerecht Flecken entfernen können.

### Mehr als die Summe seiner Teile

Diese Anwendungen haben alle eines gemeinsam: Sie setzen auf Services statt auf Softwarepakete, auf das Web als Platt-

form und auf die kollektive Intelligenz der User, getreu dem Motto, dass das Ganze mehr ist als die Summe der einzelnen Teile. Zu dieser Erkenntnis kam der Verleger Tim O'Reilly im Jahr 2005, der den Begriff Web 2.0 prägte, als er jene Firmen analysierte, die den New Economy-Crash überlebt hatten. Wichtige Erfolgsfaktoren waren auch Software, die die Grenzen einzelner Systeme überschreitet, oder der Zugang zu Daten, die zwar schwer und teuer in der Generierung sind, aber umso wertvoller werden, je mehr und je häufiger sie genutzt werden.

### Wenig Initiative und Nutzung

Dabei sein ist alles, aber Mitmachen dann doch nicht gefragt: So geht etwa eine Studie des Internet-Marktforschers Hitwise davon aus, dass lediglich 0,16 Prozent aller Besucher auf der beliebten Google-

Videoseite YouTube dort auch ihre eigenen Videos zur Schau stellen. Kaum anders ist das Userverhalten auf der zu Yahoo gehörenden Foto-Seite Flickr. ■

### ZB im Gespräch mit Mag. Herwig Seitz von CPC-Consulting



#### *Ist Web 2.0 noch immer trendy oder schon ein überholtes „Auslaufmodell“?*

Web 2.0 ist die logische Weiterentwicklung des Webs.

Tim O'Reilly hat den Begriff 2005 populär gemacht. Heute, vier Jahre später, wird

Web 2.0 technisch und sozial mehr oder weniger zum Standard. Manche sprechen von Web 3.0 und andere werden bald von Web 4.0 sprechen. Tim Berners-Lee hält den Begriff für einen Jargonausdruck, denn die verwendeten Techniken waren schon lange zuvor bekannt. Aus meiner Sicht liegt Web 2.0 im Trend. Was die Technik und die sozialen Aspekte angeht, so ist Web 2.0 keinesfalls Auslaufmodell! Was den Begriff selbst angeht, jedoch schon.

#### *Auf welchem Level stehen wir damit? Alles nur Wortspiele oder gelebte Anwenderpraxis?*

Die Grenzen sind fließend bzw. nicht genau definiert. Web 2.0 ist Google, Facebook, XING, Wikipedia, Google-Maps, Digg, LastFM, Twitter, YouTube und vieles andere mehr. Viele Unternehmen nutzen heute Social Networks und Wikis für den Unternehmenseinsatz. Private nutzen es, um Kontakte zu knüpfen und ihre Interessen zu teilen.

#### *Wie schätzen Sie das Potenzial und die Zukunft von Web 2.0 ein?*

Enorm! Wir sind mitten drinnen! Kombiniert mit der Semantik und all den Meta-Daten werden wir in unserem Leben noch das Web 3.0 erleben, in dem künstliche Intelligenz von der menschlichen Intelligenz für viele Menschen nicht mehr unterscheidbar ist. In der Tat vermute ich, dass viele Menschen von heute nicht mehr in der Lage sind dies zu unterscheiden. Agents werden uns helfen, unser Leben besser zu organisieren und Interessen zu finden.

#### *Wie sieht die Zielgruppe, der Web 2.0-User, aus?*

Es gibt keine spezielle Zielgruppe. Es sind definitiv alle. Alle wollen kommunizieren, Informationen schnell und einfach finden, auswerten und nützen. Google wird heute von jedem genutzt. Google nutzt die Web 2.0-Technologie in Perfektion! Noch dazu so, dass es keiner merkt. Google hat die Gehirne der Menschen mit 100en Daten-  
centern vernetzt.

Info & Kontakt: [www.cpc-consulting.net](http://www.cpc-consulting.net)